

## Förderung für das Bildungszentrum Ausbildung: Ausbildungsabbrüche vermeiden helfen

(München, 6.4.2016) Mit Abschluss eines Berufsausbildungsvertrages haben junge Migranten und Migrantinnen viel erreicht. Leider brechen aber gerade im ersten Jahr der Ausbildung viele Jugendliche ihre Lehre vorzeitig ab, vor allem wegen schulischer Defizite und interkultureller Differenzen im Ausbildungsbetrieb. Das Projekt „Bildungszentrum Ausbildung“ des Vereins „AKA - Aktiv für interkulturellen Austausch“ unterstützt Auszubildende mit Migrationshintergrund aber auch die Ausbildungsbetriebe, um einen erfolgreichen Start in die Lehre zu ermöglichen. Die SWM Bildungsstiftung fördert das Projekt für rund 100 Auszubildende über zwei Jahre mit insgesamt 100.000 Euro.



Gemeinsamer Einsatz für einen erfolgreichen Start in Lehre und Berufsleben: v.l. Martin Janke, Geschäftsführer der SWM Bildungsstiftung, die Projektmitarbeiterinnen Gabi Lange und Jelena Eggerstorfer sowie Ufuk Keser, stv. Geschäftsführer des AKA e.V.

Viele junge Menschen, deren Wurzeln nicht in Deutschland liegen, finden einen passenden Ausbildungsplatz. Aber dann passiert es – noch im ersten Jahr beenden viele ihre Lehre vorzeitig. Die Gründe dafür sind vielfältig: An der Berufsschule machen

sich Defizite in Deutsch und Mathematik bemerkbar, ebenso fehlender Englischunterricht, es gibt kommunikative und sprachliche Hürden im Betrieb oder kulturelle Probleme mit den formalen Anforderungen an die Ausbildung. Das lässt Jugendliche, aber auch Ausbildungsbetriebe verunsichert zurück. Deshalb ist es das Ziel des Projekts „Bildungszentrum Ausbildung“, junge Menschen mit Migrationshintergrund in der ersten Phase der Ausbildung zu begleiten und Ausbildungsbetriebe aktiv zu unterstützen, um einen vorzeitigen Abbruch der Lehre zu verhindern.

Viele junge Migrantinnen und Migranten haben bis zu ihrem Eintritt in die Berufsschule keinen herkömmlichen Deutschunterricht gehabt, sondern wurden in „Deutsch als Fremdsprache“ unterrichtet. An der Berufsschule sind sie erstmals mit einem Unterricht konfrontiert, der für in Deutschland Aufgewachsene konzipiert wurde. Oft ist das Sprachniveau nicht ausreichend, um hier zumindest ausreichende Leistungen zu erzielen. Das Erlernen der neuen Sprache Deutsch, worauf in Schulen und Projekten zu Recht ein besonderes Gewicht gelegt wird, fordert die jungen Menschen sehr. Das führt oft dazu, dass andere Fächer, wie Mathematik, vernachlässigt werden. So entstehen Defizite, die an der Berufsschule nicht mehr ausgeglichen werden können. Jugendliche mit Migrationshintergrund erleben die Berufsschule zudem als ersten Lernort, an dem sie gemeinsam mit hier Aufgewachsenen unterrichtet werden. Zuvor haben sie in der Regel immer Unterstützung erlebt. Dies kann die Berufsschule nicht leisten. Deshalb scheitern viele junge Menschen an diesem Punkt. Unmittelbarkeit und Direktheit von Dialekt und Alltagssprache führt zusätzlich zu Irritationen. Dies betrifft insbesondere Auszubildende in klassischen Industrie- und Handwerksberufen. Und auch, dass Ausbildung und Beschäftigung in den Herkunftsländern der Jugendlichen mit weniger verbindlichen Regeln als das Schulwesen behaftet sind, macht die Anpassung schwieriger.

### **Begleiten und Probleme gemeinsam lösen**

Das Projekt des AKA e.V. setzt deshalb an verschiedenen Stellen an: So begleiten Ansprechpartner und interkulturelle Übersetzer den Beginn des Auszubildendenverhältnisses begleiten und Probleme rechtzeitig lösen helfen. In kleinen Gruppen werden Teilnehmerinnen und Teilnehmer gezielt gefördert, um in der Berufsschule mithalten zu können. Diese Gruppen sind durchlässig: Braucht ein Azubi die Förderung nicht mehr, kann ein anderer einsteigen. Das wöchentlich stattfindende Azubi-Café gibt ihnen darüber hinaus die Möglichkeit, im geschützten Raum Erfahrungen auszutauschen. In enger Zusammenarbeit mit anderen Stellen, wie etwa der Landeshauptstadt und den Handwerkskammern, sowie mit Schulen und Betrieben kann vieles geklärt und notwendiger Handlungsbedarf rechtzeitig erkannt werden.

**Hinweis:** Das Foto kann unter [www.swm.de/presse](http://www.swm.de/presse) heruntergeladen werden.

### **SWM Bildungsstiftung**

Viele junge Menschen verfügen über Begabungen, die sie aufgrund ihrer sozialen Herkunft oder mangels Unterstützung nicht entfalten können. Schulen können eine solche fehlende familiäre Förderung nur sehr eingeschränkt ausgleichen. Daher will die SWM Bildungsstiftung dazu beitragen, dass sich auch die Begabungen dieser jungen Menschen entwickeln können. Unter dem Motto „Chancen ermöglichen – Erfolge erleben“ will die SWM Bildungsstiftung Projekte fördern, die Bildungschancen benachteiligter Kinder und Jugendlicher verbessern. Dies reicht von der frühkindlichen Bildung im Kindergartenalter über die Unterstützung von Schülern bis hin zu Förderung von zusätzlichen Bildungsabschlüssen an Hochschulen. Mit ihrem Grundstockvermögen von 20 Millionen Euro rangiert die SWM Bildungsstiftung unter den größten sich im Bildungssektor engagierenden Stiftungen Deutschlands.

Weitere Infos: [www.swm-bildungsstiftung.de](http://www.swm-bildungsstiftung.de)

**AKA – Aktiv für InterKulturellen Austausch e.V.**

Der AKA ist ein gemeinnütziger Verein im Stadtteil Haidhausen. Er entstand 1974 als Arbeitskreis der Kirchengemeinden Haidhausens und ist seit 1979 eingetragener Verein. Seine satzungsgemäße Aufgabe ist es, „einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Mitbürger\_innen mit Migrationshintergrund und zur Verständigung zwischen allen Kulturen in Deutschland zu leisten“. Wichtige Grundsätze des AKA sind die gesellschaftliche Anerkennung der in Deutschland tatsächlich existierenden multikulturellen Gesellschaft zu fördern, sich für rechtliche, politische und soziale Gleichstellung und gesellschaftliche Teilhabe der nichtdeutschen Bürger/innen mit demokratischen Mitteln einzusetzen sowie den Austausch und die Verständigung zwischen den einzelnen Kulturen zu fördern.

Weitere Infos: [www.aka-muenchen.de](http://www.aka-muenchen.de)

**Pressekontakt****SWM Bildungsstiftung**

Pressesprecherin Bettina Hess  
Emmy-Noether-Straße 2  
80287 München  
089/23 61-50 42  
[presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

**AKA – Aktiv für InterKulturellen Austausch e.V.**

Geschäftsführerin Verena Dietl  
Rosenheimerstrasse 123  
81667 München  
089/48 45 42  
[info@aka-muenchen.de](mailto:info@aka-muenchen.de)  
[www.aka-muenchen.de](http://www.aka-muenchen.de)